



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



Bild von meinem Laborarbeitsplatz



Zellen arbeiten

Eine Sterilbank, an der wir mit menschlichen



Ein Inkubator mit Zelllinien für Experimente



Ausflug an den See (Bergsjön)



Auf dem Weg zur Arbeit



Segeln im Archipelago vor Göteborg

### **ZUR PERSON**

Fachbereich:

**Naturwissenschaften**

Studienfach:

**Biochemie**

Heimathochschule: **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**  
Nationalität: **deutsch**  
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **01.11.2019 - 30.06.2020**

### **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land: **Schweden**  
Name der Praktikumsrichtung: **Chalmers University of Technology, Department of Chemistry and Chemical Engineering**  
Homepage: **www.chalmers.se**  
Adresse: **Kemivägen 10  
SE-412 96 Göteborg  
Sweden**  
Ansprechpartner: **Elin Esbjörner**  
Telefon / E-Mail: **eline@chalmers.se**

### **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

#### **1) Praktikumsrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Die technische Universität Chalmers ist eine Forschungs- und Ausbildungseinrichtung mit dem Fokus auf Technologie, Wissenschaft, Architektur und Seetechnik. Ich arbeitete in dem Institut für Biologie und Biotechnik in der Gruppe von Elin Esbjörner. Meine Arbeit war eine Kollaboration mit der Gruppe um Marcus Wilhelmsson vom Institut für Chemie und Chemieingenieurwesen. Diese Arbeitsgruppe entwickelt Moleküle, welche die natürlichen DNA- und RNA-Bausteine ersetzen. Diese Analoga sind fluoreszent, wenn sie mit Licht der entsprechenden Wellenlänge angeregt werden. Diese so genannten fluoreszenten Basenanaloga können in die natürliche DNA/RNA-Struktur integriert werden. Somit können wichtige Prozesse in Zellen, wie Replikation, Zellteilung, Transkription und Proteinsynthese auf einem sehr detaillierten Level untersucht werden. Dieses Wissen bildet die Grundlage um zelluläre Prozesse und Fehlfunktionen, die Krankheiten verursachen können, zu verstehen. Während dieser Kollaboration habe ich die Aufnahme dieser Substanzen in menschliche Zellen nachgewiesen und mit diversen Methoden untersucht, welchen Weg sie in den Zellen nehmen, wie giftig sie sind und ob die Zelle sie wie natürliche DNA, oder RNA Bausteine nutzt.

#### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich absolvierte ein ERASMUS Praktikum von 2017-2018 an der TU, allerdings in einer Arbeitsgruppe, der biophysikalischen Chemie. Ich mochte die Arbeit sehr und wollte auch gern an den Projekten weiterarbeiten, mit denen ich begonnen hatte, dieses mal jedoch mehr in meinem Studiengebiet, also der Biochemie. Da ich die Kontakte schon hatte, war es verhältnismässig einfach eine Arbeitsgruppe zu finden, die mit meiner vorherigen zusammenarbeitet, sodass ich meine Interessen wunderbar kombinieren konnte. Da mich die Leute in Schweden schon kannten, war der Bewerbungsprozess auch sehr angenehm und einfach.

#### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe nochmals einen Sprachkurs belegt, und war sehr viel in Kontakt mit meiner Professorin und Freunden hier. Es ist unheimlich wichtig, die Kontakte, die man vor Ort hat zu nutzen. Ich denke, das gilt generell, auch wenn meine Situation in der Hinsicht sehr vorteilhaft war.

#### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe viele Seiten durchstöbert und war mit vielen Leuten in Kontakt. Sehr hilfreich waren Facebook, wo es tausend Gruppen gibt (z.B. Lägenheter i Göteborg, Rum Sökes/Uthyres,...) und blocket.se. Im Endeffekt habe ich in einer WG gewohnt. Die Wohnung wurde inoffiziell zweiter Hand vermietet, wie es in schwedischen Städten sehr häufig vorkommt. Für recht kurze Aufenthalte wird man neben einem eventuellen Studentenwohnheimplatz auch nichts anderes finden. Für mich war das anfangs ein bisschen gewöhnungsbedürftig, da ich lieber einen Mietvertrag gehabt hätte, war aber dann absolut kein Problem.

#### **5) Praktikum**

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Generell habe ich im Labor gearbeitet und Versuche durchgeführt. Da ich mein eigenes, klar definiertes Projekt hatte, hiess das die Versuche zu planen, vorzubereiten, durchzuführen und die Daten zu analysieren und in Kontext bringen. Natürlich geschah dies in engem Kontakt mit meinen Betreuern, da ich aber schon länger im Labor arbeite, konnte - und vor allem durfte! - ich viel alleine entscheiden, ausprobieren und erfahren. Meine Betreuer hatten immer ein offenes Ohr für mich und waren in allen Punkten sehr ehrlich, konstruktiv und hilfsbereit. Anders als ein "einfacher Student" war ich hier als Mitarbeiter in die Arbeitsgruppen integriert, so auch in sozialen Aktivitäten. Da ich von meinem vorherigen Praktikum schon viele Leute kannte, war die Integration sehr einfach. Damit waren die Arbeitsbedingungen auch einfach fantastisch! Als bekannt wurde, dass ich auf meine Praktika folgend die PhD Förderung bekomme, wurde ich noch stärker unterstützt und alle hier waren ehrlich glücklich und stolz. Ein sehr gutes Gefühl! Die Ergebnisse meiner Arbeit sind sehr gut und haben viel Aufmerksamkeit in Forscherkreisen und Industrie geweckt. Dies war ab und an ein bisschen stressig und mit sehr viel Verantwortung verbunden, aber daran bin ich unheimlich gewachsen. Somit gab es keine wirklich negativen Erfahrungen. Wenn man im Ausland ist, wenden sich viele "negative" Erfahrungen mit etwas Abstand ins Positive.

#### **6) Erworbene Qualifikationen**

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Es ist unheimlich schwer, diese Frage kurz und prägnant zu beantworten. Natürlich habe ich wissenschaftlich unheimlich viel gelernt. Nicht nur inhaltlich in meinem Gebiet, auf dem ich gearbeitet habe, sondern auch wissenschaftliche Fragestellungen anzugehen, Probleme lösen, kommunizieren, zusammenarbeiten. Das gilt auch für das Leben ausserhalb des Praktikums. Ein Aufenthalt im Ausland stärkt unheimlich das Selbstbewusstsein und Kommunikationsvermögen. Man trifft fast täglich neue Leute und muss alltägliche Situationen in einer oder mehreren fremden Sprache meistern. Dadurch lernt man sich selbst auch unheimlich gut kennen und einschätzen.

Durch die Einarbeitung in "richtige" wissenschaftliche Arbeit, mit Publizieren, Geheimhaltungen, Verteidigungen der Arbeit und co. wurde ich als letzten Schritt in meinem Masterstudium wohl sehr gut auf das Leben danach vorbereitet.

#### **7) Landesspezifische Besonderheiten**

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Keine Probleme! Oftmals hatte ich das Gefühl, dass Bestimmungen und Regelungen lockerer waren als bei uns in Deutschland. Oder ich hatte unheimlich kompetente Hilfe :)

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Keine Probleme, auch in Corona-Zeiten!

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Unbedingt ein Auslandsaufenthalt planen! Es ist eine einmalige Möglichkeit in alle Richtungen viel zu lernen und Kontakte zu knüpfen - Kontakte nicht nur im Praktikumsland, sondern auch durch die ERASMUS-community über die ganze Welt!

Keine Angst haben vor Neuem! Aller Anfang ist schwer (oder einfach ungewohnt), aber es ergeben sich unheimliche Möglichkeiten! Zum Beispiel konnte ich mir durch meine zwei Aufenthalte hier eine PhD-Stelle sichern, lange bevor ich den Masterabschluss in der Tasche hatte!

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Würde ich genauso nochmal machen. Mit allem auf und ab und allen Hürden. Vielleicht ohne Pandemie das nächste Mal :)

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].